



Rassebetreuung Wollschweine

GEH-Modellvorhaben Infrastruktur Zucht

Rundschreiben 1/2014

Liebe Wollschweinfreunde,

am 19.2.14 hatten wir vom Zuchtprojekt eine Zusammenkunft um die weiteren Maßnahmen zu besprechen. Darüber möchten wir mit diesem Rundbrief informieren. Das nun bereits im 4. Jahr laufende Projekt gewinnt immer mehr Interessenten. Regelmäßig stoßen neue Züchter zu uns. Waren es zu Beginn noch 70 Aktive, im Sommer 2013 schon 98 die unsere Listen füllten, sind es heute aktuell 112. Eine erfreuliche Entwicklung, wie wir meinen und damit begrüßen wir die „Neuen“ ganz herzlich in unserer Züchtergemeinschaft. Nachdem die Sonne nun wieder ein wenig höher kommt, werden wir die Züchterbesuche forcieren. Um unnötige Fahrten zu vermeiden, sollen vorher jedoch gezielte telefonische Anfragen erfolgen um abzuklären, ob kurzfristig ein Besuch notwendig ist.

Datenerfassung für den Zuchtbuchaufbau

Die bisher von uns besuchten Züchter und ihre Tierdaten sind jetzt weitestgehend in Chromosoft erfasst. Dabei muss auch eine individuelle Zuchtbuchnummer für jedes Tier vergeben werden. Diese Nummer sollte einheitlich sein und sich am Zuchttier befinden. Um keine zusätzliche Marke einziehen zu müssen, soll sie identisch sein mit der regulären Ohrmarkennummer. Bisher haben viele Züchter lediglich mit der Betriebsnummer gekennzeichnet, so wie es gesetzlich vorgeschrieben ist. Wir werden für eine ordnungsgemäße Führung des Tierbestandes nicht umhin kommen, eine individuelle Kennzeichnung einzuführen. Wir haben uns darauf geeinigt, dass diese wie folgt aussehen soll.

- Nationalitätskennzeichen, KfZ-Kennzeichen,
- 7 stellige Betriebsnummer
(vorgeschriebene Kennzeichnung)
- 3-stellige individuelle Nummer
(zusätzlich für Herdbuchtiere zu vergeben)

Beispiel:

DE-OS-0019868-071

Sinnvoll wäre es, wenn die individuelle Nummer sich auf der Ohrinnenseite also auf dem Ohrmarken-Gegenstück befände. So lässt sie sich beim Tier leichter lesen weil sie nicht so schnell verkratzt oder verschmutzt. Wir möchten hier aber möglichst wenige Vorgaben machen und es dem Züchter überlassen, wie die Marken aussehen sollen. Wichtig ist nur, dass die Kennzeichnung eindeutig ist. Alle bekannten Hersteller bieten diese individuellen Marken an. Die individuellen Ohrmarken sind natürlich nur für die zur Weiterzucht geplanten Tiere notwendig. Deshalb lassen sich die noch vorhandenen Restbestände mit der reinen Betriebsnummer durchaus noch für die Masttiere verwenden.

Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen e.V. (GEH)
Rudi Gosmann
Rassebetreuer
Kolpingstr. 6, 49594 Alfhausen, Tel: 05464/2221, Mail: r.gosmann@t-online.de



Rassebetreuung Wollschweine

GEH-Modellvorhaben Infrastruktur Zucht

Auszug aus der Viehverkehrsverordnung (ViehVerkV)

§ 39 Kennzeichnung

(1) Schweine sind vom Tierhalter im Ursprungsbetrieb spätestens mit dem Absetzen nach Maßgabe des Absatzes 3 mit einer ihm von der zuständigen Behörde oder einer von dieser beauftragten Stelle zugeteilten offenen Ohrmarke dauerhaft zu kennzeichnen oder kennzeichnen zu lassen.

2) Die Ohrmarken werden dem Tierhalter von der zuständigen Behörde oder einer von dieser beauftragten Stelle auf Antrag und unter angemessener Berücksichtigung des voraussichtlichen jährlichen Bedarfs zugeteilt.

(3) Die Ohrmarke muss

1. so beschaffen sein, dass sie nur einmal verwendbar ist,
2. auf der Vorderseite in deutlich lesbarer schwarzer Schrift auf weißem Grund mindestens folgende

Angaben (Ohrmarkennummer) enthalten:

- a) „DE“ (für Deutschland),
- b) das für den Sitz des Betriebes geltende amtliche Kraftfahrzeugkennzeichen des Landkreises oder der kreisfreien Stadt und
- c) die letzten sieben Zeichen der Registriernummer nach § 26 Abs. 2 Satz 2.

Wir arbeiten derzeit an der Möglichkeit, einen Online-Züchterzugang zu den Chromosom-Daten zur Verfügung zu stellen für diejenigen Züchter, die regelmäßig ihre Daten melden und zukünftig eine Reinzucht verwirklichen, also zum Kreis der künftigen „Stammzüchter“ gehören. Darüber kann sich dann jeder Züchter über den Bestand informieren. Wie das funktionieren soll, werden wir auf dem nächsten Züchtertreffen vorstellen.

Internet

Unser Internetauftritt wird sehr rege genutzt (www.wollschwein-zuchtbuch.de). Seit Veröffentlichung im November 2013 können wir ca. 1250 Besucher verzeichnen, u.a. auch aus den USA, Kanada, Litauen Georgien oder Israel. Leider ist zurzeit systemseitig die Web-Statistik ausgefallen, so dass keine aktuellen Daten vorliegen. Ersatzweise wurde ein Zugriffszähler öffentlich auf der Startseite angebracht. Es fehlen auch noch einige Texte zu bestimmten Themen. Sie werden nach und nach vervollständigt. Derzeit wird in der mit der GEH-kooperierenden Beratungseinrichtung BAT (Beratung Artgerechte Tierhaltung) daran gearbeitet. Wenn jemand aus dem Kreis der Züchter eine eigene Homepage unterhält, wäre es schön, wenn dort eine Verlinkung auf unsere Zuchtbuchseite angebracht würde. So können wir einen erweiterten Kreis von Interessenten auf uns aufmerksam machen. Vielen Dank.



Rassebetreuung Wollschweine

GEH-Modellvorhaben Infrastruktur Zucht

Züchtertreffen

Auf dem letztjährigen Hessentag in Kassel hatten wir unser erstes Züchtertreffen. In diesem Jahr möchten wir das wiederholen und uns im Oktober an einem möglichst zentralen Ort in Deutschland treffen. Einzelheiten werden wir bekanntgeben, sobald Näheres feststeht. Vorschläge dazu nehmen wir gerne entgegen.

Kontakt Projektteam:

Rudi Gosmann, Rassebetreuer, Kolpingstr. 6, 49594 Alfhausen

Tel: 05464/2221, r.gosmann@t-online.de

Christel Simantke, BAT, Walburger Str. 2, 37213 Witzenhausen

Tel: 05542/72558, simantke@bat-witzenhausen.de

Alfhausen/Witzenhausen im März 2014